



Studierendenparlament
der HWG Ludwigshafen

Ernst-Böhe-Straße 4
64059 Ludwigshafen

Web: www.stupa-lu.de E-Mail: praesidium@stupa-lu.de

Protokoll der Sitzung des Studierendenparlaments

Datum:	20.12.2021
Ort:	Zoom
Sitzungsbeginn:	19:35
Sitzungsende:	22:50
Sitzungsleitung:	Marcel Penkert
Protokollant:	Nicolas Rauchholz

Anwesende StuPa Mitglieder	Gäste
Marcel Penkert	Anna Lisa Süß
Nicolas Rauchholz	Antonia Wolf
Valon Asllani	Caroline Tille
Martin Krämer	Danielle Haberer
Roderic Fonteyne	Deniz Aydin
	Fabian Wildeis
	Fatima Ezzahra Sif
	Greta Shala
	Hannah Kramer
	Prof. Hartmut Walz
	Israa Salameh
	Jens Fischer
	Karolin Kempendorff
	Lucas John
	Main-Trinh Vu
	Marco Michel
	Mats Neelsen
	Christopher Pinto
	Rosario Celona
	Sevda Yetis
	Tanja Aydin
	Alpcan Kurt

Nicht anwesende StuPa Mitglieder	
<i>davon entschuldigt</i>	<i>davon unentschuldigt</i>
Nils Branscheid	
Lea Stühning	
Dilan Güler	

TOP 1:

Eröffnung, Festlegung des Protokollanten, Feststellung der Beschlussfähigkeit, Feststellung der Tagesordnung

Die Sitzung wird um 19:35 Uhr eröffnet. Der Sitzungsleiter Marcel Penkert begrüßt die anwesenden Mitglieder und Gäste.

Der heutige Protokollant ist Nicolas Rauchholz.

Die Beschlussfähigkeit des Studierendenparlaments wird bei 5 von 8 anwesenden Mitgliedern festgestellt.

Die Tagesordnung wird ohne Gegenstimme angenommen.

TOP 2:

Genehmigung des Protokolls der Sitzung am 23.11.2021

Das Protokoll der Sitzung vom 23.11. wird mit folgender Abstimmung genehmigt: 5 Ja / 0 Nein / 0 Enthaltung

TOP 3:

AStA

Bei den folgenden drei Wahlen hat jedes StuPa Mitglied jeweils eine Stimme pro Amt zu vergeben.

Wahl des Vorstandes für Finanzen:

Es stellt sich zur Wahl Greta Shalan.
Greta Shalan erhält 5 Stimmen. Es enthält sich niemand.
Greta Shalan wurde gewählt und nimmt das Amt an.

Wahl des Vorstandes für Personal:

Es stellen sich zur Wahl Jamaica Pablo, Mats Neelsen und Karolin Kempendorff auf.

Jamaica Pablo erhält 1 Stimme.
Mats Neelsen erhält 3 Stimmen.

Karolin Kempendorff erhält 0 Stimmen.
Es enthält sich 1 StuPa Mitglied.

Mats Neelsen wurde gewählt und nimmt das Amt an.

Wahl des allgemeinen Vorstandes:

Es stellen sich zur Wahl Rosario Celona und Alpcan Kurt auf.
Rosario Celona erhält 1 Stimme.
Alpcan Kurt erhält 4 Stimmen.
Niemand enthält sich.

Alpcan Kurt wurde gewählt und nimmt das Amt an.

TOP 4: **Haushaltsausschuss**

Der Finanzvorstand Deniz Aydin erklärt den Haushaltsplan für das Jahr 2022. Dieser wurde dem Studierendenparlament bereits im Voraus zugesendet.

Der Haushaltsplan 2022 wird mit folgendem Ergebnis verabschiedet: 4 Ja, 0 Nein, 1 Enthaltung.

TOP 5: **Stipendienprogramm**

Marcel Penkert informiert über den von Nicolas Rauchholz im Umlauf gestellten Antrag: *„Ich stelle gemäß §6(6) unserer Geschäftsordnung einen Antrag besonderer Dringlichkeit im Umlaufverfahren: Ich beantrage die Weisung an den AStA, den aktuell von Stipendienprogramm Ludwigshafen e.V. finanziell geförderten Stipendiaten, den ihnen zugesagten Betrag für den Monat Dezember 2021 schnellstmöglich und für den Monat Januar am 01.01.2022, zu überweisen, wenn die Förderung der Stipendiaten durch den AStA zweifelsfrei festgestellt wurde .“*

Begründet wird der Antrag von ihm folgendermaßen: *„Laut E-Mail des Vereins, soll für den Monat Dezember 2021 den Stipendiaten kein Geld ausbezahlt worden sein. Da eine vollständige Beantwortung unseres Fragenkatalogs noch immer nicht stattgefunden hat ist eine zeitnahe Aufhebung unseres Beschluss vom 23.11., keine Überweisungen an den Verein zu tätigen, nicht absehbar. Da wir nicht wissen bis wann und ob überhaupt der Verein uns die fehlenden Antworten geben wird damit wir den Beschluss aufheben können und da über die Weihnachtsferien einige Mitglieder verreisen werden und womöglich nur eingeschränkt erreichbar sein werden, habe ich die Auszahlung für den Monat Januar 2022 in meinem Antrag gleich mitgefordert, um zu verhindern, dass die Stipendiaten am 01.01. wieder ohne Förderung da stehen. DRINGLICH ist es weil die Stipendiaten, laut Herr Iwanowski, seit dem 02.12. auf die Auszahlung warten und auf die erhebliche Summe Geld angewiesen sind.“*

Der Antrag wurde von den Mitgliedern fristgerecht im Umlauf mit folgendem Ergebnis beschlossen: 7 Ja, 0 Nein, 1 Enthaltung.

Als nächstes wurde über den Antrag von Nicolas Rauchholz abgestimmt, dass die Verwendung der Gelder gemäß §5 (3) 3. der Beitragsordnung nicht gewährleistet werden kann.

Der Antrag wird mit folgendem Ergebnis beschlossen: 3 Ja, 0 Nein, 2 Enthaltungen

Nicolas Rauchholz gibt zu Wort, dass die finanzielle Unterstützung der Stipendiaten durch die Studierendenschaft langfristig sichergestellt wird – unabhängig von der weiteren Entwicklung der Situation. Die Stipendiaten brauchen keine Sorgen zu haben, dass ihre Förderung vorzeitig enden könnten.

Außerdem informiert er über die E-Mail an StipLu bis zum 06.12.21 den Fragenkatalog des StuPa zu beantworten. Es gingen keine Antworten auf diese E-Mail ein.

Frau Nöhrbaß (Kanzlerin der Hochschule) hat am 07.12.21 dem StipLu Vorstand eine E-Mail geschickt und um Finanzberichte gebeten. Diese begründet sie damit, dass ihr ein Schreiben des Ministeriums für Wissenschaft und Gesundheit vorliege in welchem dieses die Klärung des Sachverhaltes fordert.

Sie spricht dem StuPa als Aufgabe zu die Verwendung der Studierendengelder zu überwachen.

Am 08.12.21 kam als Antwort darauf vom StipLu Vorstand eine E-Mail zurück, in welcher dieser die Finanzberichte des Vereins für 2016-2020 angehängt waren. Diese sind jeweils zwei DIN A4 Seiten lang, aber nicht unterschrieben. Nicolas kritisiert, dass die Echtheit der Dokumente nicht verifiziert werden kann.

Prof. Hartmut Walz sieht als Beobachter eine schwierige Zusammenarbeit mit dem Verein und schlägt vor einen neuen Vereinsvorstand zu besetzen oder einen neuen Verein zu Gründen. Er lobt das Studierendenparlament für seine Arbeit.

Deniz Aydin schließt sich dem Standpunkt von Prof. Walz an und ist der Meinung, dass nur Saldenbestätigungen oder Kontoauszüge belastbar sind.

Valon Asllani sieht keine weitere Zusammenarbeit mit dem Verein. Er ist optimistisch dass eine neue Lösung für die Fortführung des studentischen Stipendiums gefunden wird.

Prof. Hartmut Walz gibt einen Tatsachenbehauptung zu Wort: Er hat keine Kenntnis darüber was bei StipLu schiefläuft. Er hat 2017 mehrfach und schriftlich dem Präsidenten der Hochschule berichtet, dass mit der Firma von Reza Abadi ein Interessenkonflikt besteht und eine Nähe zwischen StipLu, HWG und Reza Abadi problematisch sei. Er bittet darum den Gesamtzusammenhang zu sehen. Es geht darum, dass ein kommerzielles Interesse seitens Akademikerfinanz besteht und durch unsere Hochschule Marketing betrieben wurde. Er hat erst nach mehreren E-Mails einen kleinen Teilerfolg erlebt. StipLu, HWG und der Careercenter wurden daraufhin nicht mehr als Kooperationspartner von Akademikerfinanz genannt.

Außerdem sei die Kanzlerin jahrelang eng mit Prof. Peter Mudra in der Zusammenarbeit. Wir müssen sicherstellen, dass unser Vertrauen in eine ordnungsgemäße Aufklärung durch die Hochschulleitung berechtigt ist.

Marco Michel fragt, wann die Kooperationspartnerschaft aufgelöst worden sei.

Prof. Hartmut Walz antwortet, dass dies Ende 2017 oder Anfang 2018 war, er müsse es in

seinem E-Mail Postfach nachschauen für eine sichere Antwort. Definitiv hat es aber mehrere Monate gedauert, bis die Partnerschaft auf sein Wirken aufgelöst wurde.

Nicolas Rauchholz schlägt den Versand einer aufklärenden E-Mail an alle Studenten vor, um diese über den Sachverhalt „StipLu“ zu informieren.

Roderic unterstützt diese Idee nicht und schlägt erstmal eine interne Aufklärung vor. Später sei ein Versand einer solchen E-Mail immer noch möglich.

Marco Michel schließt sich Roderic an. Er stellt auch die Frage: Was wenn der Verein doch korrekt gearbeitet hat?

Valon Asllani: Es geht nicht um Behauptungen. Es geht um Tatsachendarstellungen der letzten 2 Monate. Was fest steht seitens des Vereins: Keine Kooperation, Respekt oder Wertschätzung gegenüber den Geldgebern. Weiterhin bestehen viele offene Fragen. Wir sagen nicht, dass jemand Geld veruntreut hätte. Wir wollen nur die Studierende informieren. Das ist unsere Pflicht.

Nicolas Rauchholz: Kritisiert das Nichtbestehen des Kuratoriums. Das Kuratorium soll laut Satzung den Vereins die Geschäftsführung kontrollieren und vergibt gemeinsam mit diesem die Stipendien.

Martin Krämer möchte von Prof. Walz wissen, ob eine E-Mail an alle Studenten das Wohlwollen der Hochschulleitung gegenüber dem StuPa trüben könnte.

Hartmut Walz sagt, dass wir ausschließlich bei den Fakten bleiben sollten und unsere Pflicht den Verein zu kontrollieren wahrnehmen müssen.

Valon: Das Studierendenparlament darf sich nicht nach Befindlichkeiten von Personen richten und muss ausschließlich frei handeln.

Rosario Celona sieht keine Auskunftspflicht des Stipendienprogramm Ludwigshafen e.V. gegenüber dem Studierendenparlament. Die Beziehung bestehe auf Vertrauensbasis.

Nicolas: Zwei Juristen sehen eine Auskunftspflicht. Einmal die Frau Nöhrbaß als Kanzlerin der Hochschule und dann noch ein weiterer Jurist.

Rosario: Sieht die Situation als aufgebauscht an und sieht Fehler sowohl bei StipLu als auch dem StuPa. Er mutmaßt, dass der StipLu Vorstand aus persönlichen Gründen nicht mit dem StuPa kooperieren möchte.

Martin Krämer würde gerne auch die Sicht der Stipendiaten zu der Sache wissen.

TOP 6: **Sostiges**

Marco Michel: Kritisiert, dass der Vorschlag der Reflektier vom StuPa nicht berücksichtigt wurden.

Nicolas: Stupa wählt frei. Es sind keine schriftlichen Vorschläge eingegangen.

Christopher Pinto: Am 17.12. und 19.12. sind Vorschläge der E-Mail versendet worden.

Rosario: Möchte wissen ob die Wahlvorschlag weitergeleitet wurden?

Nicolas und Marcel verneinen dies.

Marco, Roderic und Christoper kritisieren die Nicht-Weiterleitung der Vorschläge.

Nicolas: Es besteht ein Konflikt in der AStA Geschäftsordnung zur Satzung. In der AStA GO steht, dass die Refleiter die Vorstände zur Wahl empehlen, während die Satzung von einer freien Wahl durch das StuPa spricht. Letztere sei der GO übergeordnet und gelte deshalb. Er bittet um Entschuldigung für die Nicht-Weiterleitung der Unterlagen, kritisiert aber die späte Zusendung am 17.12., 3 tage vor der Sitzung. Er persönlich war von seinen abgegeben Stimmen überzeugt.

Valon, Marcel und Martin hätten sich auch nicht anders entschieden.

Roasrio: Kritisiert die Nicht-Weiterleitung.

Valon: Macht den Vorschlag die Dokumente jetzt an die StuPa Mitglieder weiterzuleiten und diesen die Möglichkeit zu geben innerhalb einer Frist ihre Stimme zu überdenken.

Deniz: Möchte wissen welche Konflikte innerhalb des AStA bestehen.

Marco: Stellt in Frage, ob diese Konflikte hier ausgetragen werden sollten. Er möchte wissen, ob das Protokoll bereits nach Veröffentlichung gültig ist.

Valon: Bestätigt dies. Die Wahl ist rechtskräftig.

Marco Michel: Möchte wissen ob der Sachverhalt jetzt diskutiert werden kann.

Marcel schließt sich der Frage von Marco an.

Marco Michel: Es fehlen dem StuPa AStA-interne Informationen. Die Empfehlung des AStA ist wichtig. Wollt ihr diese Information?

Marcel: Betont die Rechtskräftigkeit der Wahl.

Roderic: Will die Diskussion beenden wegen der fortgeschrittenen Uhrzeit.

Valon: Möchte Einblick in die Unterlagen und seine Meinung überdenken.

Martin: Es wurde eine Stunde lang bei TOP3 diskutiert. Er findet es komisch, dass nach der Wahl diese nun kritisiert wird.

Marco Michel: Kritisiert die fehlende Einbeziehung der AStA Refleiter. Er hat subjektive bedenken.

Nicolas: Die Unterlagen wurden nicht weitergeleitet und das war ein Fehler - aber keine Absicht. Es muss künftig eine Regelungen getroffen werden die konkret ist. Nicolas schlägt vor, dass die nächsten 24h die Steckbriefe von den StuPa Mitglieder angeschaut

werden und wenn jemand bedenken an seinen abgegebenen Stimmen hat soll er sich melden und der jeweilige Vorstand wird einen Rücktritt berücksichtigen.

Alpcan Kurt: Möchte die Meinung des Stupa hören. Er wird zurücktreten, wenn bedenken bestehen.

Rosario: Es stehen innerhalb des AStA nicht alle Mitglieder hinter Alpcan. Er ist enttäuscht darüber, dass er nicht gewählt wurde und findet es frech von Alpcan zu behaupten, dass Alpcan Rückhalt im AStA hätte.

Christopher: Schlägt vor, dass die Reflektoren über den Vorstand entscheiden.

Alpcan: Er wisse, dass Rosario der Publikumsliebhaber ist. Aber er persönlich hat auch Erfolge erzielt. Er bittet Rosario zum Überdenken seiner Aussage.

Deniz: Die Wahl war fair und alle Vorstände wurden demokratisch gewählt.

Karolin: Kann die Kritik nicht nachvollziehen. Die Wahl lief korrekt ab und die Steckbriefe der Kandidaten waren nur freiwillig.

Die StuPa Mitglieder geben innerhalb der nächsten 24h Bescheid, ob Sie weiterhin zu ihren abgegebenen Stimmen stehen oder diese überdenken.

Anmerkung vom 21.12.21: Alle StuPa Mitglieder der Sitzung haben angegeben, dass Sie ihre Stimme nach Einsicht der Unterlagen nicht ändern.

TOP 6:

Schließung der Sitzung

Die nächste ordentliche Sitzung des Studierendenparlaments wird nach Terminfindung rechtzeitig bekanntgegeben.

Die Sitzung wird um 22:50 Uhr geschlossen.